|  |
| --- |
| Antrag auf *Zuschuss* der Helmut-Kreutz-EBS-Stiftung zur Förderung von Projekten  für die Begegnung von behinderten Menschen, insbesondere von Blinden, Sehbehinderten, Hörsehbehinderten, Taubblinden und Sehenden, sowie solchen mit zusätzlichen Behinderungen |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. | Projektbezeichnung: |  |
| 2. | Antragsteller:  Name/Anschrift  Telefon  Verantwortlich (Name):  e-mail |  |
| 3. | Projektnummer: | - nicht vom Antragsteller auszufüllen - |
| 4. | Laufzeit d. Projektes: |  |
| **5.** | **Folgende Unterstützung wird beantragt** | Nach Förderrichtlinie Punkt 1 (vgl. Seite -2- unten) |
| 6. | Zielgruppe/n und Projektziele | • …  • …  • …  • … |
| 7. | Hinweise zur Nachhaltigkeit unseres Projektes: | … |
| 8. | beantragte Summe (max. 50%):  Höchstgrenze nach Abs. 3 beachten |  |
| 9. | Kosten- und Finanzierungs­plan | Als Anlage beifügen |
| 10. | Eine Projektbeschreibung / die Ausschreibung der Maßnahme ist beigefügt | vgl. Punkt 5.-7.) / Konzept im Anhang / Flyer o.ä. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 11. | Prüfung der Erfüllung der Kriterien | - nicht vom Antragsteller auszufüllen - |
| 12. | Kommentar | - nicht vom Antragsteller auszufüllen - |
| **13.** | **Beschlussempfehlung:** | - nicht vom Antragsteller auszufüllen - |
| 14. | Bearbeiter / Bearbeiterin der HK-EBS-Stiftung | - nicht vom Antragsteller auszufüllen - |
| 15. | Bankverbindung: |  |

|  |  |
| --- | --- |
| \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |
| Unterschrift des Projektverantwortlichen | Ggf. Unterschrift Kooperationspartner |
| Stempel / Träger / Verein / Einrichtung | Stempel / Träger / Verein / Einrichtung |

… aus der Förderrichtlinie, vgl. Punkt 5 dieses Antrags :

1. Förderungswürdig sind ausschließlich solche Maßnahmen, die den Stiftungszweck erfüllen. Das sind insbesondere:

1. Zuwendungen an Gemeinden aus Kirchen, die der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) an-gehören und an gemeinnützige Vereinigungen für konkrete Maßnahmen zur Inklusion von Schwerbehinderten, vor allem von Blinden und Sehbehinderten in das Gemeinde- und allgemeine Leben,
2. Zuwendungen an Gemeinden aus Kirchen, die der ACK angehören und an andere gemeinnützig wirkende juristische Personen, die Begegnungen von Blinden und Sehbehinderten untereinander und mit nichtbehinderten Menschen veranstalten,
3. Projekte, deren Ziel es ist, Blinde, Seh- und andere Behinderte seelsorgerlich zu betreuen und ihnen die Teilhabe am öffentlichen Leben zu erleichtern,
4. Förderung von Öffentlichkeitsarbeit zur Inklusion von Blinden, Seh- und anderweitig Behinderten, ins-besondere im Raum der christlichen Kirchen,
5. Hilfe im Sinne des Stiftungszwecks für schwerbehinderte Einzelpersonen im Ausnahmefall.